

ERFAHRUNGSBERICHT: AUSLANDSSEMESTER IN TALLINN STUDIUM AN DER ESTONIAN ACADEMY OF ARTS

Da ich mein Auslandssemester sehr gerne in einem Land im Norden verbringen wollte, war die Estonian Academy of Arts in Tallinn (Estland) perfekt für mich. Da mein Großvater aus Estland kommt, wollte ich dieses Land und seine Kultur unbedingt kennenlernen.

Die Bewerbung an der Estonian Academy of Arts war eigentlich recht einfach. Es wurden ein Portfolio, ein Bewerbungsschreiben und ein Englischtest gefordert.

Nachdem ich die Zusage erhielt, kümmerte ich mich gleich um eine Unterkunft in Tallinn. Da das Muusa Majutus Wohnheim für Studenten der Estonian Art and Music Academy ziemlich sauber, modern und günstig ist, habe ich mich dort beworben. Wer ein Einzelzimmer möchte, sollte sich so früh wie möglich bewerben, da es nur wenige gibt. Ansonsten wohnt man zu zweit in einem Zimmer und teilt sich mit weiteren zwei Personen Küche und Bad. Ich kann das Muusa Majutus Wohnheim sehr empfehlen, da es ziemlich zentral liegt (10 min. zur Estonian Art Academy, 10 min. zur Innenstadt, 5 min. zum Supermarkt). Außerdem lernt man dort richtig schnell ganz viele nette Leute kennen. Abends werden öfter mal Corridor Dinner veranstaltet, bei denen jeder ein Gericht aus seinem Land kocht und alle zusammen auf dem Corridor essen, Musik machen, reden ...

Sobald man in Tallinn ankommt, sollte man sich im Einwohnermeldeamt registrieren, damit man danach seine Estonian ID Card beim Police Department beantragen kann. Als Besitzer einer Estonian ID Card kann man den öffentlichen Bus- und Bahnverkehr innerhalb Tallinns kostenlos nutzen! Auch Fernbusse in andere Städte/Dörfer oder nach Lettland und Litauen sind nicht teuer. Ein Trip nach Riga beispielsweise lohnt sich auf jeden Fall.

Bevor die Kurse in der Estonian Art Academy Anfang September begannen, habe ich an einem estnischen Sprachkurs teilgenommen. Ich würde den ESTILC (Estonian Intense Language Course) jedem empfehlen! Er startet Anfang August und man hat ca. 20 Tage jeden Tag Sprachkurs, wodurch man auf jeden Fall ein paar Basics lernt. Außerdem lernt man schon mal ein paar andere Austausch-Studenten und estnisches Essen kennen, macht viele tolle Ausflüge und verbringt auch den Sommer in Tallinn.

Anfang September beginnen dann die Kurse in der Estonian Art Academy. Dort wird den ganzen Erasmus Studenten erst einmal alles erklärt: wie wählt man Kurse, wo ist dein Fachbereich, an wen kann man sich wenden,...

Ich war im Graphic Design Department und habe Entwurfs- und Illustrationskurse belegt. Die Lehrer waren super lieb und hilfsbereit. Da meine Kurse eigentlich alle auf Estnisch waren, haben die meisten den Kurs entweder trotzdem auf Englisch gehalten oder mir im Anschluss ans Estnische alles nochmal auf Englisch erklärt. Auch die estnischen Studenten hatten gar kein Problem damit Englisch zu reden.

In Tallinn gibt es immer was zu tun! Einem wird nie langweilig, weil die Stadt und auch die Natur drum herum so viel zu bieten haben. Man kann tolle Ausflüge in Wälder, an Strände, Wasserfälle oder zu Inseln unternehmen. In Tallinn selbst gibt es super schöne (Altstadt, Kalamaja) und kreative (Telliskivi) Viertel mit vielen tollen Bars, Cafés, Clubs oder Ausstellungen.

Letztendlich war es eine richtig tolle Erfahrung! Man hat super liebe Menschen kennengelernt, mit denen man so viel Neues erlebt hat. Man ist total schnell zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Leider musste ich mein Auslandssemester auf Grund einer starken Lebensmittelvergiftung früher als geplant abbrechen, was ziemlich schade war. Trotzdem habe ich es in guter Erinnerung und würde ein Auslandssemester in Tallinn wirklich jeden empfehlen!

